

Systemlösungen in der Fassadenautomation:

Augsburger Spezialitäten

Als einer der führenden Hersteller für Systemlösungen in der Fassadenautomation bringt das Augsburger Unternehmen Aumüller Aumatic gleich zwei neue Lösungen für RWA und kontrollierte natürliche Lüftung auf den Markt. Damit will der Hersteller eine neue Antriebsoffensive starten, die Ästhetik und Funktionalität in den Vordergrund stellt.

Der Trend zu elektrisch gesteuerten Elementen im Fenster- und Fassadenbereich hält weiter an (siehe hierzu ab Seite 40 auch **glaswelt-Spezial**). Deshalb sind heute bei der automatisch gesteuerten Belüftung von Räumen elektrisch betätigte Fenster nicht mehr wegzudenken. Leider stören diese Öffnungsantriebe häufig das architektonische Bild der Fenster- und Fassadenflächen, vor allem nachträglich angebaute Einheiten. Um dem entgegen zu wirken, haben die Spezialisten von Aumüller Antriebe entwickelt, die man (fast) unsichtbar in das Fensterprofil integrieren kann. Aumüller Aumatic hat diese Aufgabe nach eigener Überzeugung so elegant gelöst, dass das Ergebnis zum Patent angemeldet wurde.

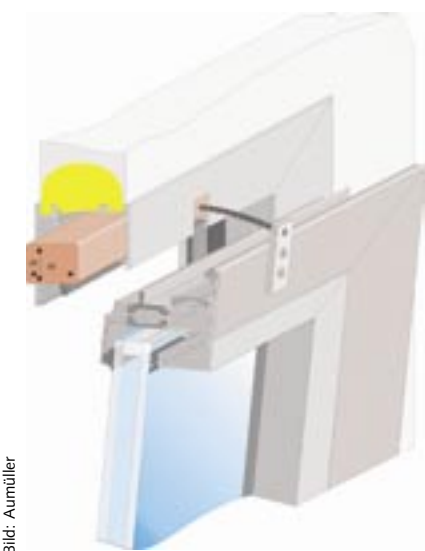


Bild: Aumüller

Der „KSX“-Spiralwellenantrieb ist laut Aumüller die kleinste elektrische Antriebslösung (25 x 30 mm) für Fenster in Fassaden. Eine fast unsichtbare Montage selbst in sehr schmale Profile ist damit möglich

Kleiner, feiner Kettenschubantrieb:

Der KSL“-Kettenschubantrieb wurde für die Fassadenautomation, z.B. zum Einbau in Fensterprofile, entwickelt. Seine Baugröße beträgt nur 560 x 30 x 42 mm. Der maximale Hub liegt bei 400 mm, die maximale Schub-/Zugkraft bei 250 N



Durch seine spezielle Seitenbogenkette, lassen sich große Öffnungsweiten bis 400 mm erreichen, und das selbst bei kleinen Flügelhöhen von 350 mm.

Ein eigens entwickeltes Profilabdecksystem ermöglicht (auf Wunsch) auch die Verdeckung mehrerer aufgesetzter Antriebe und passt sich so harmonisch an die gesamte Fassadenansicht an.

Im Bereich elektronischer Intelligenz setzt der „KSL“, so Aumatic“, hohe Maßstäbe. Das neue „SecureSystem“ des Antriebs, soll die Gefahr von Verletzungen vermindern, indem eine Schutzreversierung einsetzt, die bei einem messbaren Widerstand im Lauf zunächst stoppt und sofort die Bewegungsrichtung wechselt.

Weiter ist zur Schonung der mechanischen Bauteile ein Soft-Start- und Soft-Close-Modus integriert, der in der Anlauf- bzw. Auslaufphase die Laufgeschwindigkeit reduziert. Das führt laut Hersteller zu einer wesentlichen Erhöhung der Lebensdauer.

Um die Verwendung dieses Antriebes an einer Gebäudeleittechnik mit Stetigregelung zu ermöglichen, wurde zum Schutz des Getriebemotors eine elektronische Sperre gegen regelungsbedingtes Nachtakten eingebaut. Da beim Schließen die Fensterdichtungen stark gepresst werden und dies zu einem „Kleben“ der Dichtungen führt, läuft die Kette des „KSL“ nach dem Erreichen der Endlage um 2 mm aus.

Neben Ästhetik und Funktionalität ist es dem Augsburger Unternehmen nach eigener Überzeugung gelungen, diese neuen Technologien zu sehr attraktiven Preisen anzubieten. ■

Neuer Kettenschubantrieb

Als weiteres Produkt für die Fassadenautomation wurde der neue „KSL“-Kettenschubantrieb auf den Markt gebracht. Der Antrieb mit deutlich reduzierter Baugröße (Länge 560 mm, mit Seitenmaßen 30 x 42 mm) ermöglicht einen maximalen Hub von 400 mm. Mit einer maximalen Schub-/Zugkraft von 250 N eignet sich der „KSL“-Antrieb auch zum Einbau in Fensterprofile.

Aumüller Aumatic GmbH
86167 Augsburg
Tel. (08 21) 2 70 93-0
info@ferralux.de
www.ferralux.de